



Der renommierte Politikwissenschaftler **Prof. Mark Warren** hielt am 09. Mai im Rahmen des Forschungskolloquiums „Ausgewählte Probleme der vergleichenden Demokratieforschung“ von Prof. André Bächtiger und des IZKZ einen Vortrag zum Thema

“When, Where and Why Do We Need Deliberation, Voting, and Other Means of Organizing Democracy? A Problem-Based Approach to Democratic Systems”.

Er referierte vor rund 90 Studierenden, Dozenten und Gästen in der Universitätsbibliothek Stadtmitte. Mit seinem Ansatz, von einer modellorientierten Betrachtung von Demokratie abzuweichen und eine pragmatische, funktionsbezogene Sichtweise einzunehmen, begeisterte er sowohl Studierende als auch Lehrende. Warren argumentierte, dass es unterschiedliche Funktionen für ein demokratisches politisches System gibt, die anhand verschiedener Praktiken erfüllt werden können.

